



Betreff: Verbesserung durch Hinweis eines unübersichtlichen Radwegabschnittes

Der unterfertigende Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §24 der GO der Bezirksvertretung für die Sitzung am **26. 06. 2014** folgenden

ANTRAG

Vizebürgermeisterin, Frau Mag. Maria Vassilakou, wird ersucht sich dafür einzusetzen, dass die Situation eines Radwegabschnittes verbessert wird.

Der Radweg von der Stadionbrücke biegt links ab und führt ein kurzes Stück entlang der A4 (Ostautobahn) neben einem rostigen Zaun – dahinter hohe GerüPELLagerung -, um dann rechts in einem rechten Winkel zur Querung der Schnirchgasse einzubiegen.

BEGRÜNDUNG

Weder die Radfahrer vom leicht abwärts führenden Radweg noch die Radfahrer, die aus der Richtung Schnirchgasse entlang des kleinen Grünbereiches kommen, sehen die entgegen Kommenden.

Entsprechende Maßnahmen (zusätzliche Hinweistafel etc.) sollen zur Sicherheit der oft sehr

zügig fahrenden Radfahrer, vor allem aber für Rad fahrende Kinder auf diesem unübersichtlichen Radwegteil beitragen.

10. 06. 2014

Bezirksrat Luise Kauba

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!

Betreff: Instandsetzung des Sicherheitsgitters VS Kolonitzplatz

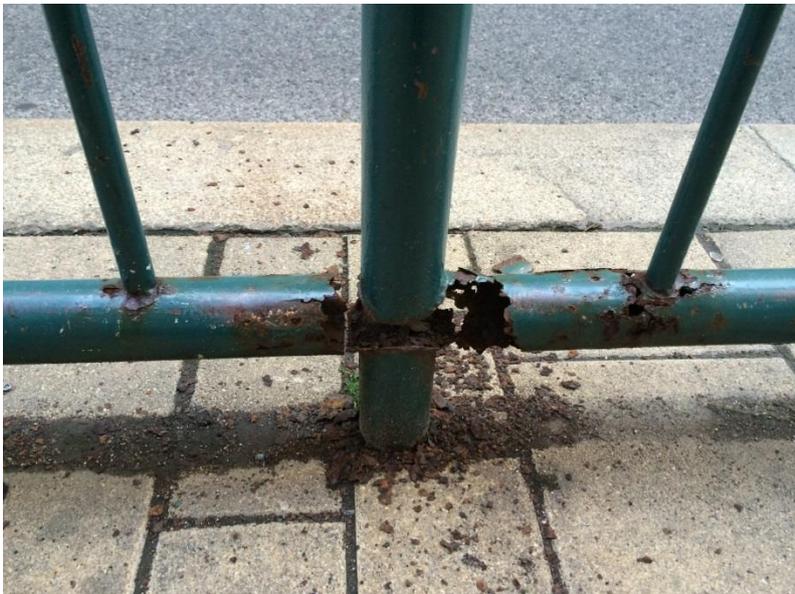
Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 26.06.2014 folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung und Verkehr, Mag. Maria Vassilakou wird ersucht sich dafür einzusetzen, dass die MA 28 (Straßenverwaltung und Straßenbau) eine Reparatur des Absperrgitters vor der Volksschule Kolonitzgasse ONr. 3 beauftragt.

Begründung

Das Absperr- und Sicherheitsgitter zwischen Fahrbahn und Gehsteig befindet sich in einem sehr desolaten Zustand. Ganze Teile des Gitters sind bereits von Rost dermaßen zerfressen, dass sich am Gitter anlehende Schüler oder Eltern einem Verletzungsrisiko ausliefern.



Bez.-Rat Michael Stumpf

Dieser Antrag wurde zurückgezogen, da der Hr. Bezirksvorsteher eine Erledigung dieses Problems auf „kurzem Wege“ zugesichert hat.



Betreff: Überprüfung der Halte- und Parkverbotszone Löwengasse 3

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 26.06.2014 folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Verkehr Mag. Maria Vassilakou wird ersucht, die MA 46 zu beauftragen, die Halte- und Parkverbotszone gegenüber Löwengasse ONr. 3 auf Notwendigkeit zu überprüfen.

Begründung

Mehrere Anrainer haben beobachtet, dass die Halte- und Parkverbotszone in der Löwengasse ONr. 3 (Mo-Do. werkt. v. 7-17 Uhr, Fr. werkt. v. 7-15 Uhr) – *ausgenommen Ladetätigkeiten* nicht genutzt wird. Anscheinend ist die Firma, die dieses HV beantragt hat, seit längerer Zeit verzogen. Die Notwendigkeit dieses Halteverbots wird aus diesem Grund öfters hinterfragt, da in dem Abschnitt der Löwengasse an Werktagen ein relativ großer Parkplatzmangel herrscht.

Bez.-Rat Michael Stumpf

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: Sträucherpflanzung als Lärmschutz für den Hanuschhof

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 26.06.2014 folgenden

Antrag

Die amtsführende Stadträtin für Umweltschutz, Mag. Uli Sima, wird ersucht, sich bei der MA 42 dafür einzusetzen, daß auf dem Grünstreifen, der ab der Kreuzung mit der Lechnerstraße bis zur Stadionbrücke die Nebenfahrbahn Erdberger Lände 50 bis 54 von der A 41 Ostautobahn Verlängerung Stadionbrücke trennt, bereits ca. 2m hohe immergrüne Sträucher (z.B. Thujen) so dicht wie möglich gepflanzt werden.

Begründung

In diesem Bereich beginnt die Ostautobahn mit Tempo 70. Die Errichtung einer Lärmschutzwand wurde seitens der Asfinag bis jetzt immer abgelehnt. Eine dichte und hohe Thujenhecke würde sich als Ersatz für eine Lärmschutzwand anbieten und den Verkehrslärm zumindest etwas dämpfen und .

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: Karl-Waldbrunner-Hof, Lechnerstraße 2-4

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 26.06.2014 folgenden

Antrag

Der amtsführende Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung Dr. Michael Ludwig wird ersucht, sich bei Wiener Wohnen für folgende Maßnahmen einzusetzen:

- Verdoppelung des Reinigungsintervalls durch die Außenbetreuung von Wiener Wohnen von derzeit einmal auf zweimal die Woche
- verstärkter (oder überhaupt erstmaliger?) Einsatz der Ordnungsberater
- Einsatz der Wohnpartner
- Umsetzung des Sackerlspenders für Hundekot vom jetzigen Standort, dem Hof mit dem Kinderspielplatz

im Gemeindebau Karl-Waldbrunner-Hof, 1030, Lechnerstraße 2-4

Begründung

Aufgrund von Beschwerden durch Mieter des Gemeindebaues, konnte sich der Unterfertigte einen persönlichen Eindruck folgender dort herrschender Mißstände machen:

- Allgemein ist sowohl der Außenbereich als auch der Bereich in den Stiegen im Erdgeschoß bei den Postkästen stark vermüllt.
- Die Hundekotsackerln werden offenbar von den Kindern zu Spielen verwendet und vermüllen den Hof, in dem der Spender steht.
- In den Stiegenhäusern, wo es einen Zugang zur Tiefgarage gibt, wird Sperrmüll abgelagert; insbesondere in der Stiege 7 Matratzen und Polstermöbel.
- Konflikte im Außenbereich mit Radfahrenden und bis spät abends stark lärmenden Kindern/Jugendlichen
- Beschädigungen der Fassaden in den Durchgängen durch Ballspieler

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen!



Betreff: Verurteilung der Wählerbespitzelung durch SPÖ-Wahlzeugen

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 26.06.2014 folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Landstraße spricht sich gegen die mehrfach in unserem Bezirk wahrgenommene Bespitzelung von Wahlberechtigten durch von der SPÖ entsandte Wahlzeugen aus. Die Bespitzelung erfolgte durch das Ermitteln der Divergenz zwischen Wähler- und Abstimmungsverzeichnis mit dem Ziel, festzustellen, welche Personen an der Wahl teilgenommen haben. Weiters verurteilt sie jegliche daraus resultierende Ausübung von Druck auf Wahlberechtigte.

BEGRÜNDUNG

Aktuell wurde bei der Europa-Wahl am 25.05.2014 in mehreren Sprengeln wahrgenommen, dass von der SPÖ entsandte Wahlzeugen Abschriften vom Abstimmungsverzeichnis herstellten und damit auch das Wahllokal wieder verließen. Damit konnte seitens der SPÖ ermittelt werden, wer noch nicht wählen war und es war möglich, Wahlberechtigte durch direkte Kontaktaufnahme zur Wahlteilnahme zu veranlassen.

Diese Unsitte wurde früher von Besitzern ausgeübt und ist erst durch öffentlichen Druck aufgegeben worden. Jetzt macht sich die SPÖ den Umstand zu Nutze, daß Wahlzeugen von der Amtsverschwiegenheit ausdrücklich ausgenommen sind, und läßt sie diese Unsitte wieder aufleben. Der Grund für die Ausnahme der Wahlzeugen von der Amtsverschwiegenheit liegt aber darin, daß sie beobachtete Mißstände im Wahlsprengel der Öffentlichkeit kommunizieren dürfen, und nicht, daß sie Wählerbespitzelung für eine Partei durchführen können. Da solche Vorgehensweisen an totalitäre Regime und den Orwell'schen Überwachungsstaat erinnern und einem demokratischen Land nicht würdig sind soll erneuter öffentlicher Druck diese Unsitte wieder zum verschwinden bringen.

Bez.-Rat Dr. Werner F. Grebner

Dieser Antrag wurde von Amtswegen als „unzulässig“ befunden, eine Abstimmung war daher nicht durchführbar.



Betreff: Radständer in der Schrägparkspur Salesianergasse 19

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 26.06.2014 an den sehr geehrten Herrn Bezirksvorsteher folgende

Anfrage

Im Frühjahr 2014 wurde auf dem Schrägparkplatz in der Salesianergasse 19 unmittelbar vor der dortigen Garageneinfahrt ein Radständer errichtet. Mittlerweile wurde dieser wieder entfernt, da dort der traditionelle Schanigarten des benachbarten Lokales „Satchmo“ aufgebaut wurde.

- 1) Warum wurde dieser Radständer errichtet und welcher Bezirksrat war in diese Bewilligung eingebunden?
- 2) Wieviel haben Errichtung und Abbau gekostet?
- 3) Soll dieser Radständer nach dem Abbau des Schanigartens wieder errichtet werden?

Grüner Bezirksrat Kosten nicht aus Bezirksmitteln getragen wurden
Da Schanigarten dort ist, nicht aufgestellt wieder

Bez.Rat Dr. Werner F. Grebner

Die Anfragebeantwortung hat ergeben, dass ein Bezirksrat der Grünen bei der Bewilligung eingebunden war. Die Kosten wurden nicht aus Bezirksmitteln getragen. Dort, wo sich der Schanigarten befindet, wird kein Radständer aufgestellt.



Betreff: Kosten für den Nachbarschaftsgarten Eurogate

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 26.06.2014 an den sehr geehrten Herrn Bezirksvorsteher folgende

Anfrage

Am 27.5.2014 wurde der Nachbarschaftsgarten Eurogate für 25 Gärtner eröffnet.

- 1) Wie hoch waren die Kosten für den Bezirk für die Errichtung des Nachbarschaftsgartens?
- 2) Wie hoch sind die Kosten für den Bezirk für den laufenden Betrieb für heuer und das Jahr 2015?

Die Kosten für die Errichtung des Nachbarschaftsgartens waren „überschaubar“, für den laufenden Betrieb für das Jahr 2015 sind noch keine Finanzprognosen tätigbar. Jedenfalls sollen die Kosten von 2014 (einige Tausend Euro) auch im nächsten Jahr nicht überschritten werden.

Bez.Rat Dr. Werner F. Grebner